



„und Blatt...“

die Zeitung des Gmundner Rudervereins

September 2017

www.gmundner-ruderverein.at



Bild: Der topmotivierte Damen-Achter nach der Traunsee-Regatta 2018
Titelbild: Der Damen-Achter vor dem Seeschloss Ort - Foto Wolfgang Ladin



Liebe Ruderfreunde!

Ihr haltet die 2. Ausgabe des Jahres in euren Händen, ein Zeichen, dass diese Rudersaison bereits weit fortgeschritten ist. Es täuscht nicht, aufgrund der klimatischen Bedingungen ist der Sommer heuer schon lang, wir freuen uns darüber, denn das Vereinsleben profitiert von diesen Verhältnissen.

Die sportlichen Höhepunkte waren die Regatten, bei denen unsere Sportrunderinnen und -runderer angetreten sind, bis hin zur Nominierung für die Teilnahme am *Coupe de la Jeunesse*

in Irland. Beim Weltcup im Juni in Ottensheim war die Ruderweltelite zu Gast in Österreich, das neue Regattazentrum hat die Feuertaufe bestanden, bereits in einem Jahr sind die Weltmeisterschaften.

„Unsere“ Traunsee-Regatta ist gut verlaufen, die Verhältnisse waren gut und es gab spannende Rennen, die *Masters-ÖM* wird nach vielen Jahren am Traunsee in Zukunft auf den Regattastrecken in Ottensheim oder Wien stattfinden.

Es gibt bereits Überlegungen und konkrete Gespräche, wie wir den Wegfall der *Masters-ÖM* mit einem zusätzlichen Angebot kompensieren können. Wichtig ist, dass es weiter eine Jugendregatta gibt. Vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer sowie die Sponsoren der heurigen Regatta und an das Organisationsteam.

Wir begrüßen eine Reihe von neuen Mitgliedern, die den Ruderkurs im Mai absolviert haben, großen Anklang hat wie immer auch die Kinder- und Jugendwoche zu Beginn der Ferien gefunden.

Ein bemerkenswertes Projekt kommt noch im Sommer zum Abschluss, die Hebeanlage. Nach vielen Monaten der Planung, Konstruktion und Installation ist die Anlage seit Juli im Probetrieb. Die Formalitäten und Genehmigungen sind nun abgeschlossen und die Anlage kann auch „offiziell“ in Betrieb gehen. Für die zukünftigen Benutzerinnen und Benutzer ist eine Einschulung vorgesehen, Infos dazu ergehen per Mail. (Ihr findet die Infos auch auf der Homepage.)

Im Vereinsleben tut sich was, das können wir mit Stolz sagen. Es wird in allen Altersklassen viel gerudert und trainiert, an den Clubabenden gekocht, diverse Wanderfahrten haben stattgefunden und immer wieder können wir auch Gäste von anderen Vereinen begrüßen.

Einiges steht an den nächsten Wochen noch auf dem Programm. Der Vorstand und ich freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch - vor allem beim Rudern!

Euer Klaus

JUGEND - REGATTABERICHT

INN RIVER RACE IN PASSAU (7. APRIL 2018)



Beim legendären Inn River Race konnte der Gmundner Ruderverein gleich drei Siege mit nach Hause nehmen. Sebastian und Thomas Gruber im JMB8+ (Renngemeinschaft OÖ) Katrin Stögmüller und Caro Hager im W4x m (Renngemeinschaft Uni Wien), sowie Katrin und Caro im W8+ (ebenefalls Renngemeinschaft Uni Wien).

JUIOREN-REGATTA AN DER OLYMPIOASTRECKE IN MÜNCHEN



Bei der Junioren-Regatta an der Olympia-Regattastrecke in München mit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 15 Ländern aus Europa, Asien, Afrika und Südamerika konnten Sebastian und Thomas Gruber im Zweier ihren Vorlauf gewinnen und belegten im Finale den sensationellen 3. Platz. Beide starteten mit Kollegen aus Seewalchen und Linz auch im Achter und mussten sich im Finale nur einer Renngemeinschaft aus Berlin geschlagen geben.

CROATIA OPEN (13. BIS 15. APRIL 2018)



Beim Croatia Open in Zagreb, ging Jonathan Ortner für den Gmundner Ruderverein an den Start. Gemeinsam mit seinem Trainingskollegen vom WSV Ottensheim erreichte Jonathan am Samstag im 2- den 5. Rang im B-Finale (gesamt Rang 11). Am Sonntag gingen die beiden gemeinsam mit Oscar Lindner (Ister) und Florian Wendler (Wiking Linz) im 4- an den Start und erruderten im B-Finale den 2. Rang. Ihre österreichischen Konkurrenten aus Kärnten erreichten das A-Finale, waren aber nur um zwei sec schneller, was auf spannende Rennen bei der ersten großen Heimregatta in Klagenfurt hoffen ließ..

INTERNATIONALE KÄRTNER RUDERREGATTA IN KLAGENFURT 2018 (20. BIS 22. APRIL 2018)



Bei der IRR in Klagenfurt erzielte der Gmundner Ruderverein sehr gute Ergebnisse: Thomas und Sebi gewannen mit ihren Kollegen aus Ottensheim, Wiking Linz und Seewalchen an beiden Tagen den JuniorenB8+ mit Respektabstand zum restlichen Feld. Im JuniorenB1x gewann Sebi seinen Vorlauf, Thomas wurde im anderen Vorlauf Zweiter. Im Finale wurden die beiden nur vom Villacher Bernd Gutschl geschlagen und landeten auf den Plätzen 2 (Thomas) und 3 (Sebi). Franzi konnte nach einem verpatzten Lauf am Samstag am Sonntag endlich ihr Können unter Beweis stellen und erreichte den 2. Platz im LGW JWA1x. Jonathan kämpfte mit seinen Bootskollegen vom WSV Ottensheim, Wiking Linz und Ister Linz um die Qualifikation für den Coupe de la Jeunesse. Sie lieferten im 4- gute Rennen und landeten immer ca. fünf Sekunden hinter dem Kärntner 4-, der sich allerdings die Junioren-WM zum Ziel gesetzt hatte.

EUROW OTTENSHEIM (25. BIS 27. MAI 2018)

Thomas und Sebastian Gruber (8+ in der Renngemeinschaft mit Ottensheim, Wiking Linz und Seewalchen) sowie Jonathan Ortner (4- in der Renngemeinschaft mit Ottensheim, Wiking Linz und Ister Linz) gingen schon am Freitag im Relationsrennen des ÖRV an den Start, um sich für den internationalen *Coupe de la Jeunesse* zu empfehlen.



Am Sonntag wurden Thomas und Sebastian sowohl im 2x als auch im 8+ ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie gewannen beide Rennen mit beeindruckendem Vorsprung auf ihre Gegner gewinnen. Jonathan ruderte wieder im 4- gegen die Männer und konnte tolle Rennen zeigen. Unsere Mannschaft wurde am Sonntag durch die beiden Mädels Tabea Minichmayr und Franziska Öhlinger verstärkt. Tabea wagte sich das erste Mal im Einer über die Distanz von 2000m und konnte im Frauenrennen mit nur geringem Abstand auf ehemalige JWM Teilnehmerinnen mithalten. Am Nachmittag wurde sie im Finale B Zweite. Franziska startet im JWA 1x, diesmal bei den „Schweren“, da es kein Leichtgewichtsrennen gab. Mit einem guten Rennen sicherte sie sich am Vormittag souverän einen Platz im Finale A sichern. Das Finale erwies sich als eines der spannendsten Rennen an diesem Tag. Eine bayrische Ruderin konnte sich gleich vom Start an absetzen, die Plätze 2, 3, 4 und 5 blieben aber über die ganze Distanz heiß umkämpft. Schlussendlich lag zwischen Platz 2 und 4 weniger als eine Sekunde. Leider landete Franziska auf dem unglücklichen 4. Platz.

WIENER INTERNATIONALE RUDERREGATTA (15. BIS 17. JUNI 2018)



Schon am Freitag gingen drei Sportler des Gmundner Rudervereins beim Relationsrennen des ÖRV an den Start, um sich für internationale Entsendungen zu empfehlen. Jonathan ruderte wie gewohnt im 4- (RGM mit Ottensheim, Wiking Linz und Ister Linz), Sebastian und Thomas ruderten im 8+ (RGM mit Ottensheim, Wiking Linz und Seewalchen). Am Samstag begann die eigentliche Regatta. Leider waren die Felder, so wie schon bei den restlichen Regatten in Österreich, sehr klein und es ließen sich auch nicht viele internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer blicken. Jonathan ruderte aufgrund der Einzelmeldung in anderen Feldern mit. Die Mannschaft konnte sich aber von Rennen zu Rennen steigern, zeigte großen Einsatz und erzielte gute Ergebnisse. Franziska (JWA1x) zeigte am Sonntag ihr Können und bewies mit einem 2. Platz, dass sie in diesem Feld sehr wohl vorne mitfahren kann. Trotz starkem Gegenwind, der den Leichtgewichten ja immer besonders zu schaffen macht, konnte Franziska mit ihren Gegnerinnen mithalten, schob sich Franziska auf den zweiten Platz und verteidigte diesen bis ins Ziel! Thomas und Sebastian (JMB+) gingen wieder im stark favorisierten Oberösterreich 8+ an den Start. Im Vorlauf erruderten sie einen unangefochtenen Sieg vor dem 8+ aus Kärnten, dem Wiener 8+ und dem zweiten OÖ 8+. Am Sonntag durchmischten die Trainer die Besetzungen der beiden OÖ 8+. Der Plan ging auf und das Ergebnis am Sonntag lautete OÖ1, vor OÖ2, vor Kärnten.

RUDERWANDERFAHRT „HAUSMASTASTRAND“ 2018



Rudersport ist Morgensport und heute, am 9. Mai 2018, geht's bereits um 04:00 Uhr früh los- vorerst mit einem Autobus der Firma Buchinger, einem Hänger und drei Booten. Das ist der Start zur 8. Ruderwanderfahrt der erweiterten „Montagsrunde“ unseres Clubs, diesmal vier Tage lang von Triest nach Venedig.

Im Triestiner Ruderclub *Nettuno* werden wir von Präsident Fabio Canciani und seinem Team auf das Herzlichste begrüßt. Mit Stolz zeigt er uns den österreichischen Schellenbacher C-Vierer des Clubs und besteht auf ein Gruppenfoto für die Facebook-Seite des Nettuno; denn österreichischer Besuch hat hier VIP-Charakter.

Hoamatland, Grasberg und Lukas stechen in die salzige See. Diese ist spiegelglatt und ruhig. Die Gewittertürme, die sich über Triest aufbäumen, sind zum Glück noch weit entfernt. Das Gefühl, auf dem Meer zu rudern, pendelt zwischen Rausch und Ehrfurcht. Ganz nach dem Motto unserer Wanderfahrt führt uns die Route übers Meer, durch Flüsse – so den Isonzo – und Kanäle, vorbei an den Schlössern Miramare, der beliebten Sommerresidenz der Habsburger, und Duino, wo Rainer Maria Rilke seine berühmten „Duineser Elegien“ verfasste, zu den von Österreichern vielbesuchten „Hausmasta“-Stränden der Adriaküste. Beim abendlichen Rundgang noch knapp vor der touristischen Hauptsaison entpuppen sich Grado und auch Caorle, hier besonders die romantische Altstadt, - für viele von uns unerwartet - als kleine Juwelle.

Wie echte Seefahrer müssen auch wir Prüfungen bestehen. Der hohe Wellengang bringt uns knapp vor Caorle in ziemliche Schwierigkeiten. Zwei Boote sind voll Wasser und müssen am Strand anlegen, um das Wasser auszuleeren und Teile der Mannschaft abzusetzen. Nur durch aufwendiges Kreuzen lässt sich der Seegang bezwingen. Der eingesparte Kilometer am Meer - wir hätten auch durch einen Kanal fahren können - hat uns zwei Stunden Zeit gekostet, dafür aber ein richtiges Abenteuer beschert. Einmal machen wir beim Stützpunkt der Militärakademie halt, wo einige Kollegen Kraft, Ausdauer und auch ihr Können mit dem Sturmgewehr unter Beweis stellen müssen.



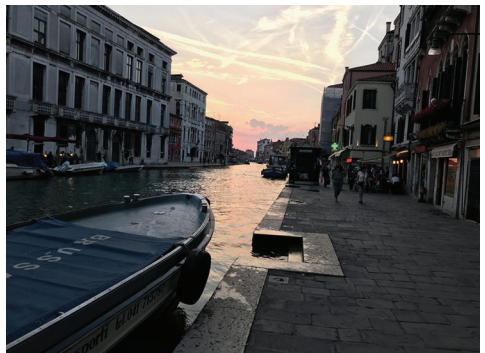
Ein anderes Mal versinken wir beim Anlegen knietief im Lehmboden. Nur echter Teamgeist hilft uns aus diesem Dilemma. Knapp vor Venedig entdecken wir schließlich noch die geheimnisvolle Insel Mazzorbo – wo es nur etwas zu essen gibt, wenn man eine Anlegestelle findet.

Wie durch ein Wunder - ein freier Steg der katholischen Kirche - bestehen wir auch diese Prüfung und werden auf das Vorzüglichste verköstigt.

Allabendlich erwartet uns Abenteurer nach den körperlichen Strapazen des Tages gut gekühltes Zipfer-Bier für unser geistiges Wohlergehen. So macht das Wiedersehen mit unserem gutgelaunten Busfahrer und Reisebegleiter Markus Egger gleich noch mehr Freude.

Welchen Abenteuern werden wir nächstes Jahr begegnen und wo? Die Antwort weiß vielleicht schon unser erstklassiger Organisator, Christoph Mayer, dem auch dieses Jahr wieder höchster Dank seitens des gesamten Teams gebührt.

Armin Knauthe



Clubabende 2018

Die Clubabende finden auch heuer wieder großen Anklang. Ein Dank an alle Gourmetkoordinatoren



Ruderausflug zum Salza Stausee und Grundlsee

am Samstag, 06.10.2018

Wer kann mitrudern?

Jeder der eine Seerunde am Salza Stausee und Grundlsee rudern möchte.

Anmeldung und weitere Informationen unter:

+43664/601652223;

oder mayerchr@hotmail.com

(Mayer Christoph)

NEWS AUS DEM RUDERVEREIN

Neue Hausordnung

Die Hausordnung des Gmundner Rudervereins wurde überarbeitet und steht euch auf unserer Homepage (www.gmundner-ruderverein.at) zur Verfügung. Bitte werft doch einen Blick darauf. Ihr findet sie unter www.gmundner-ruderverein.at/downloads/dokumente.

Neuen Datenschutzbestimmungen

Die Hinweise zu den neuen Datenschutzbestimmungen findet ihr auch auf der Homepage unter www.gmundner-ruderverein.at/verein/datenschutz.

RUDERTECHNIKSCHULUNG

Einige unserer Vereinsmitglieder haben die Möglichkeit genutzt, an einer Rudertechnikschulung teilzunehmen. Es war eine tolle Gelegenheit, unter der fachkundigen Anleitung von Veronika Ebert ein seiner Rudertechnik zu feilen.



ERSTMALS WIEDER TEILNEHMER AM COUPE DE LA JEUNESSE



Thomas und Sebastian Gruber konnten sich im 8er und Jonathan Orthner im 4- für den Coupe de la Jeunesse qualifizieren.
Der Gmundner Ruderverein gratuliert sehr herzlich!

IMPRESSIONEN VOM DAMEN-ACHTER von Wolfgang Ladin



IMPRESSIONEN VON DER TRAUNSEE-REGATTA



46. TRAUNSEE JUGENDREGATTA UND 28. MASTER-ÖM

Zum 47. Mal fand heuer die Traunsee-Regatta statt, das Masters-Meeting wurde in der 29. Auflage durchgeführt. Das Meldeergebnis war gut bei den Jugendlichen, bei den Masters schwächer als in den Vorjahren.

Die Hoffnung auf ein gutes Wetter und faire Bedingungen am Wasser geht nie verloren. Der fast übliche Sturm kam schon am Donnerstagabend zum Schluss des Bojensetzens auf der Strecke, der Freitag war auch nicht besonders schön, dafür hatten wir am Samstag keinen Süd-, aber einen Westwind, also Mitwind für die Ruderinnen und Ruderer und nur geringe Wellen.

Den Start machte der Masters-Männer-Doppelzweier, in dem Christof Uhl gemeinsam mit Christian Tumeltshammer aus Wels klar den Sieg und den Masters-Titel einfuhren.

Als Nächstes startete der Schüler-Doppelvierer (Niklas Brandner, Vinzenz Öhlinger, Nick Großmayer, Matthias Lahnsteiner) mit Steuerfrau Clara Kremser und belegte den 3. Platz, ebenso wie Nora Weißmann-Stolz und Salome Ortner im Schülerinnen-Doppelzweier, die bei dieser Regatta ihr erstes Rennen bestritten. Im Juniorinnen-Doppelzweier der Anfängerinnen kämpften Kathi Reiser und Rebecca Collins-Pfeiffer (Austauschschülerin aus den USA) gegen Bregenz. Sie mussten sich nach einem Krebs mit Platz 2 begnügen. Im Junioren-B-Einer startete Sebastian Gruber und siegte wie erwartet klar.

Im Juniorinnen-A-Einer ging Franziska Öhlinger an den Start und fightete gegen zwei schon bekannte Gegnerinnen aus Wien und Salzburg, musste sich jedoch im Endspurt der Wienerin knapp geschlagen geben. Im Schüler-Doppelzweier versuchten sich auch erstmals die Schüler, wobei Nick und Matthias den 4. und Vinzenz und Niklas den 2. Platz in ihren Läufen erruderten. Im Junioren-A-Doppelzweier versuchten sich Kai Holtmann und Robi Heseltine ohne gemeinsames Training zuvor und kamen als 6. ins Ziel. Bei den A-Juniorinnen fuhr Franzi mit einer B-Juniorin aus Ottensheim und kam auf den 4. Platz. Im Masters-Mixed Doppelzweier siegten Karola Schustereder und Christof Uhl in der Altersklasse B. Im Junioren-A-Einer siegte Sebastian auch gegen teils drei Jahre ältere Gegner, Robi ließ auf der Heimstrecke auch keinen Gegner vor, Jonathan Ortner kam vom Training aus Ottensheim für den Coupe, startete spontan und errang den 3. Platz und Kai fuhr auf den 5. Platz in seinem Lauf.

Die Masters-Achter kamen durch Gmundner Beteiligung zustande. Bei den Männern ruderten Christof Uhl, Klaus Reingruber, Hans Unterauer, Christoph Döderlein und Steuerfrau Magdalena Reiser in einer Renngemeinschaft mit Wels und Salzburg. Sie gewannen zwar das Rennen, mussten sich aber im Kampf um den Masters-Titel dem RV Ister Linz um eine halbe Sekunde geschlagen geben.

Der reine Gmundner Damen-Achter (Kathi Koch, Eva Unterauer, Christa Kraus, Antje Müller, Barbara Öhlinger, Lisa Wimmer, Kathi Heibl, Simone Knirk, Steuerfrau Magdalena Reiser) fuhr ein starkes Rennen, musste sich aber der Renngemeinschaft aus Mastersmeisterinnen anderer Bootsklassen aus Wien, Graz und Bregenz doch geschlagen geben.

Bei der Jugend gewann der VST Völkermarkt wieder die Mannschaftswertung. Platz zwei in der Jugendwertung ging an den Klagenfurter RV Albatros, gefolgt vom Salzburger RK Möve.

Bei den Masters löste der WRK Donau die LIA ab, die heuer fehlte. Platz zwei ging an den Wiener RK Argonauten, Platz drei an den RC Graz.

Alle waren mit der Veranstaltung zufrieden, die Berichte und Rückmeldungen der Gäste zeugen davon. Wir hatten für die Organisation ca. 60 Personen von Jung bis Alt im Einsatz, denen wir auch heuer für ihre Unterstützung danken

Unsere Sieger:



BERLIN 2018 - EIN GEBURTSTAGSGESCHENK

DIE DAMENWANDERFAHRT 17. BIS 21.05.2018



Dargestellt in einem sensationellen Schattenspiel schenken mir die Damen-Achtermädeln mit ihren Männern eine Ruderwanderfahrt nach Berlin.

Natürlich musste ich nicht alleine fahren, eine gesamte Achterbesetzung machte sich auf nach Berlin. Die Stationen von Christoph umfassend organisiert, ergänzt mit kulturellen und kulinarischen Highlights, von den Damen perfekt aufs Ruderprogramm abgestimmt.

17. Mai

Der Shuttle zum Flughafen Salzburg ist ein perfektes Service von Wolfgang, nur 50 Minuten dauert der Flug nach Berlin, ein zentral gelegenes Hotel in Berlin Mitte erwartet uns. Die mentale Vorbereitung auf die sportlichen Aktivitäten der kommenden Tage findet im Chamäleon statt.

18. Mai

Bei der Rudergemeinschaft Berlin Grünau erwartet uns Frank, übergibt uns einen Vierer (Kleeblatt) und Fünfer (Wannsee), die Sitzplätze verlosen wir. So starten wir bei der 250-Meter-Marke der Olympiaregattastrecke Berlin Grünau und rudern auf der Dahme den „Langen See“ nach Süden.

Anfangs machen uns die Sculls aus Holz zu schaffen, doch die Ablenkung ist groß. Die Natur an den Ufern sowie die Datschen als Zeugen der DDR-Vergangenheit und die Lebensformen am Wasser in Berlin beeindruckt uns. Unter der Wernsdorfer Brücke ruderten wir durch und gelangen auf den Zeuthener See, verlassen die Dahme und wenden uns nach Norden auf den „Großen Zug“ und weiter auf den Crossinsee. Auf der Suche nach einem Gasthof für die Mittagspause landen wir ausgerechnet in einem österreichischen Lokal, Kellner und Lederhosenträger Matze aus Chemnitz sorgt aber für unser deutsches Urlaubsfeeling.

Weiter geht's vom Crossinsee über diverse Engstellen, bis wir den Oder-Spree-Kanal erreichen, auf den wir nach Westen einbiegen. Dieser künstlich geschaffene Kanal zur Verbindung zweier Flüsse führt uns durch unberührte Landschaft, Graureiher

stehen am Wasserrand, wir genießen die Ruhe, bis wir über den Seddinsee wieder in den Längen See rudern. Fast selbstverständlich biegen wir nicht sofort zur Rudergemeinschaft Berlin Grünau ab, sondern lassen uns von Olympiasteuerfrau Erika auf der Olympiastrecke bis ins Ziel anfeuern. Noch ein kurzer Abstecher Richtung Köpenik und wir kehren zum Ausgangspunkt zurück.

Dass wir nach einem ersten, 33 Kilometer langen Rudertag natürlich Ausgleichsprogramm brauchen, ist selbstverständlich mitorganisiert. Beginnend mit fachlich betreuter Gesundheitsgymnastik noch im Ambiente von Berlin Grünau wechseln wir dann auf die Tanzfläche von Klärchens Ballhaus und lockern uns für die kommenden Tage.

19. Mai bis 20. Mai

Wir verlassen das Hotel in Berlin Mitte und fahren mit der U-Bahn zum Berliner Ruderclub am kleinen Wannsee. Der Männerruderclub empfängt uns gentlemenlike, den Doppelachter (Otto von Bismarck) übernehmen wir am Wasser.

Vom kleinen Wannsee wechseln wir auf den großen Wannsee, passieren das berühmte Strandbad Wannsee und rudern auf der Havel Richtung Spandau. Wir begegnen nun deutlich mehr Booten als am Vortag und, was wir bisher nicht kannten, Partyinseln. In Spandau wenden wir, halten uns aber nordöstlich und rudern auf der Havel Richtung Pfaueninsel. Ein kleiner Sandstrand ist perfekt zum Anlegen, die Mittagspause verbringen wir im Wirtshaus Moorlake.

Der Kellner verdeutlicht uns, dass wir auf unserer bisherigen Reise nur auf freundliche Leute getroffen sind.

Weiter geht's vorbei an Bauten aus der Zeit des Deutschen Kaiserreiches, beeindruckende Zeugen imperialer Macht! Wir passieren am Tiefen See den Schloßberg Babelsberg und rudern durch mehrere Engstellen durch Potsdam auf den Templiner See bis zum Steg der Potsdamer Rudergesellschaft, unserem heutigen Etappenziel.

Am Strand warten neun Liegestühle, den Aperol liefert die Bar daneben. Liegts am Strohhalm oder doch am Aperol: Es ist so richtig lustig!

Den Abend verbringen wir in Potsdam. Beim Frühstück im Kongresshotel neben der Potsdamer Rudergesellschaft erkennen bayrische Fußballtouristen unsere österreichisch-bayrische Harmonie und wollen integriert werden. So nehmen wir die vier Bayern vom Frühstückstisch mit zum Boottragen und wassern.

Vom Templiner See rudern wir weiter unter der Eisenbahnbrücke durch, an mehreren Engstellen vorbei auf den Schwielow See. Ruhig und naturbelassen präsentiert sich dieses Gewässer, das wir dann wieder Richtung Templiner See verlassen. Ab hier beginnt der Verkehr auf dem Wasser zuzunehmen - es ist Sonntag. Die Engstellen in Potsdam passieren wir im Stop- and-go-Verkehr. Am Babelsberger Schlosspark haben wir uns die Mittagspause redlich verdient.



Wieder auf dem Wasser halten wir uns in Richtung Westen, rudern durch eine Naturlandschaft zum Griebnitzsee, passieren einen schmalen Kanal zum Stölpchensee. Ab nun säumen herrschaftliche Villen und Gärten die Uferseiten, es gibt viel zu bestaunen auf unserem weiteren Weg über den Pohlesee zurück zum kleinen Wannensee und dem Berliner Ruderclub. Wir lernen den Silbermedaillen Gewinner im M4+ von Barcelona und Berliner Landesruderverbandspräsidenten Carsten Finger kennen und staunen nicht schlecht über die Körpergröße des kleinsten Mannes eines deutschen Olympiavierers.

Wir kehren zurück in unser Hotel in Berlin Mitte, verbringen den Abend am Wasser im Freischwimmer und nehmen noch ein paar Sehenswürdigkeiten mit.

21. Mai

Auch heute stehen wir bald auf, obwohl kein Rudern mehr auf dem Programm steht, aber ein paar Sehenswürdigkeiten wollen noch besichtigt werden. Zu Mittag geht unser Flug zurück nach Salzburg, wo uns Wolfgang bereits erwartet und alle glücklich zu Hause absetzt.

Liebe Mädels, vielen, vielen Dank für diese wunderbare Wanderfahrt! Es war voi supal!





Beim Ruderweltcup in Ottensheim konnte ich heuer meinen Beruf als Meteorologe mit meinem Hobby, – dem Rudersport, verbinden. Es waren interessante fünf Tage, an denen ich als Ansprechpartner für die FISA fungierte, die Windverhältnisse waren an allen Tagen fair und es gab kaum Wechsel zwischen den Regattabahnen. Ein Training musste aufgrund eines aufziehenden Gewitters unterbrochen werden, wir konnten dieses rechtzeitig eine halbe Stunde vorher ankündigen.

Ich war nicht der einzige Gmundner dort, Michael Kaltenbrunner war an allen Tagen als Motorbootfahrer für die Schiedsrichter tätig, Katrin Stögmüller und Caro Haginger waren als Volunteers im Einsatz.

Klaus Reingruber

WANDERFAHRT DES RC WELS IN GMUNDEN

Der RC Wels war bei uns am 5. August zu Gast und es wurde gemeinsam in vier Booten ausgefahren (19 Personen aus Wels, 6 aus Gmunden). Nach einem sehr welligen Start ging es das schattige und kühle Ostufer entlang nach Ebensee dort gab es dann eine längere Pause mit „Sektempfang“ in Rindbach. Mit dem Schatten war es dann vorbei, nach einem kurzen Abstecher in die Traun ging es dem Westufer entlang zurück zum Ruderverein. Für die „traunerproben“ Welser war die Traun in Ebensee und Gmunden Neuland, wir freuen uns hingegen schon auf den Besuch in Wels.

Klaus Reingruber





ZWEITER PLATZ BEIM SCHULCUP 2018

Am 2. Juni 2018 fuhren wir voller Erwartung nach Ottensheim, der ersten Regatta entgegen. Mit Eltern, Geschwistern und sogar Großeltern im Schlepptau, erkundeten meine vier Burschen und ihre Steuerfrau neugierig das Regattagelände. Nach dem Boote-Aufbauen stieg die Nervosität merklich und letzte Anweisungen und Tipps meinerseits wurden gegeben. Ich selbst war wahrscheinlich nervöser als alle anderen zusammen ... Und dann war es auch schon so weit: Niklas, Vinzi, Nick, Mathias und Clara ruderten dem Start entgegen. Die vier Burschen ruderten die 500 Meter brav und fast ohne Patzer ins Ziel. Wir als Zuschauer fieberten genauso mit wie die brave Steuerfrau, deren motivierende Rufe man schon von Weitem hören konnte.

Mit einem schönen Vorsprung auf die Drittplatzierten kam unser Boot ins Ziel. Die Freude war riesig, da nun klar war, dass die Burschen sich für das Bundesschulrudern qualifiziert hatten. Danke an alle Eltern und im speziellen an Öles (danke für den Bootstransport), dass sie uns nach Ottensheim gebracht haben und wieder zurück.

Lilli Socher

BUNDESFINALE IN WIEN

Unsere vier Schüler (Niklas Brandner, Nick Großmayer, Mathias Lahnsteiner und Vinzez Öhlinger) hatten sich beim Landesentscheid für das Bundesfinale des Schulruderbewerbs qualifiziert und gingen am Freitag, den 15. Juni in Wien im Schüler-C-4er an den Start. Starker Gegenwind konnte unsre Jungs und ihre Steuerfrau Clara nicht erschrecken und sie ruderten über einen zweiten Platz im Vorlauf souverän ins Finale. Im Finale mussten sie dann gegen körperlich stärkere Gegner zu kämpfen. Sie lieferten sich einen Bug-an-Bug-Kampf mit dem Boot von Wiking Linz, welches im Landesentscheid noch klar vorne lagen, konnten sich dann von diesem Boot deutlich absetzen und fuhren hinter Villach, Wien und Völkermarkt auf dem 4. Platz ins Ziel.

Herzliche Gratulation an die vier Jungs, ihre Steuerfrau Clara und die stolze Trainerin Lilli! Besonderen Dank an Michael Kaltenbrunner, der die Mannschaft mitsamt Boot sicher nach Wien und wieder nachhause brachte und mit vielen wichtigen Tipps unterstützte!

TERMINE

Alle aktuellen Termine findet ihr unter www.gmundner-ruderverein.at

TERMIN	EVENT	ZIELGRUPPE	KONTAKT
SEPTEMBER			
Fr.. 7. Sep.	Bootshauspflege	alle ab 16.00 Uhr	
Fr. 21. Sep.	Bootspflege	alle ab 16.00 Uhr	
So. 30. Sep.	6-Seen-Regatta Mondsee	Sportrunderer	Karola Schustereder Sa.
OKTOBER			
Mo. 1. Okt.	Liachtbratlmontag	alle	Christoph Mayer
Fr. 5.Okt	Bootshauspflege	alle ab 16.00 Uhr	
Sa. 6. Okt.	Wanderfahrt	alle	Christoph Mayer
So. 21. Okt	ABRUDERN	alle 9.30 Uhr	Wolfgang Öhlinger
WIR WÜNSCHEN EUCH NOCH EINE SCHÖNE, RESTLICHE RUDERSAISON!			



IMPRESSUM



GMUNDNER RUDERVEREIN

Dr. Thomasstraße 15
4810 GMUNDEN

Für den Inhalt verantwortlich:

Klaus Reingruber, Eva Fürtbauer und die Autoren

Bilder: Wolfgang Ladin, Ruderverein,

Email: office@gmundner-ruderverein.at

Homepage: www.gmundner-ruderverein.at